

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester (bilateraler Austausch)

Im Wintersemester 2015-2016 an der Universität Immanuel Kant Kaliningrad (Russische Föderation)

Angaben zur Person:

Name, Vorname: Brette, Morgane

E-Mail: mb123293@uni-greifswald.de

I. Persönliche und akademische Motivation für den Aufenthalt

Wie ich bereits in meinem Bewerbungsbrief geschrieben hatte, hegte ich schon seit langem den Wunsch für ein Semester nach Russland im Rahmen meines B.A. Studiums zu reisen. Ich wollte damit meine bisher erlernten Sprach- und Kulturkenntnisse verbessern und vertiefen und mir ebenfalls ein ganz persönliches Bild von diesem Land machen. Ich bin der Universität Greifswald, dem Institut Slawistik, dem DAAD, der Universität Kaliningrad und den beiden Instituten von Humanities und Social-Technological-Humanities sehr dankbar, dass sie mir die Chance gegeben haben 5 Monate lang in Kaliningrad wohnen, leben und studieren zu dürfen und dadurch eine weitere Etappe in meinem Berufsplan erreicht zu haben.

II. Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

a. - Bewerbung bei der Hochschule/Institution

Die Bewerbung lief über das Internationale Office, unter der Koordinierung von Frau Dr. Häntsch. Für einen vorgesehenen Aufenthalt im Wintersemester 2015-2016 in Kaliningrad, sollte ich mich bis Mitte Dezember 2014 hier an der Universität Greifswald bewerben und für das DAAD-Stipendium bis Mitte Mai 2015. Das Bewerbungsverfahren war ziemlich leicht und verlangte eine angemessene Anzahl von Unterlagen. Jedoch konnte oft meine Frage nach der Kursbelegung, dem Visum und nach weiteren Details über die Lebensbedingungen vor Ort nur teilweise beantwortet werden. Wenn man sich auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet, ist es natürlich wichtig, dass der Inhalt der Informationen von beiden Universitäten miteinander übereinstimmt.

b. - Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft

Wenn die Bestätigung der Universität Greifswald und dann von der Universität Kaliningrad ankommt, informieren Sie sich bitte über den Visumsantrag. Am besten unter der Internetseite der russischen Botschaft (<https://russische-botschaft.ru/de/consulate/visafragen/>). Sie brauchen das ausgefüllte Onlineformular, Passbilder, Krankenversicherung, Aids-Attest des Gesundheitsamtes (welcher nicht über 3 Monate datiert sein darf), und vor allem die Einladung der russischen Universität (**приглашение**). Dafür müssen Sie ein bisschen Geduld aufbringen, es kann Ihnen erst bis zu einem Monat vor der Abfahrt ausgestellt werden.

Tipps: Fragen Sie das International Office von Greifswald und Kaliningrad um ein offizielles Schreiben, dass Ihr Auslandssemester im Rahmen eines Austauschprogramms zwischen Partneruniversitäten stattfindet. Damit müssen Sie die Gebühren für das Visum

nicht zahlen. Sie sollten jedoch noch die Botschaftsgebühren und falls Sie den Antrag durch ein Visumbüro machen, die Bearbeitungskosten (immer noch interessant im Vergleich zum Preis von 2 Hin- und Rückfahrkarten nach Berlin oder nach Hamburg) beachten.

Um nach Kaliningrad hin- und zurückzufahren, fallen 275 Euro Fahrtkosten im DAAD-Stipendium an. Am günstigsten ist es mit dem Bus (<https://ecolines.net/de>) zu fahren, jedoch sind hier die Gepäckdimensionen zu beachten. Mit dem Flugzeug gibt es nur eine einzige direkte Fluglinie von Berlin (Airberlin), die jedoch nicht jeden Tag dahin fliegt und noch dazu ziemlich teuer ist. Sonst muss man oft in Sankt-Petersburg oder Moskau umsteigen. Wer mit dem eigenen Auto fahren möchte, sollte sich vorher von seiner Autoversicherung beraten lassen.

c. – *Krankenversicherung*

Melden Sie sich erst einmal bei Ihrer Krankenkasse, um in Erfahrung zu bringen, ob sie eventuell eine Reiseversicherung für einen länger als 90 Tage andauernden Auslandsaufenthalt anbietet. Im Vertrag muss klar geregelt sein, dass Ihre Krankenkasse in der russischen Föderation zugelassen ist und dass sie eine Deckung bis zu 30.000 Euro für die medizinisch notwendigen Behandlungen übernehmen kann. Auf der Internetseite der russischen Botschaft gibt es eine Liste von Kranken- und Reiseversicherungen, die in Russland anerkannt und gültig sind. Vergleichen Sie nochmal die Preise für die Dauer Ihres geplanten Aufenthalts.

Tip: Sie brauchen diese Versicherung unbedingt für Ihren Visumsantrag.

d. – *Kosten*

Außer den Fahrtkosten sind alle o.g. entstehenden Kosten nicht vom DAAD-Stipendium gedeckt. Für das Visum und die Krankenversicherung müssen Sie mit 300-500 Euro rechnen.

III. **Anreise**

a. – *Abholung und Betreuung durch Tutoren*

Wenn Sie Ihr Abreisedatum kennen und Ihre Fahrkarte gekauft haben, geben Sie Ihrem/er AnsprechpartnerIn des International Office in Kaliningrad Bescheid. Er/Sie wird sich darum kümmern, dass ein/eine TutorIn Sie am Busbahnhof (neben dem Südbahnhof), am Flughafen oder irgendwo anders in der Stadt abholen kann. Die meisten meldet sich erst kurz davor per SMS, um Ihnen zu sagen, dass er/sie auf Sie wartet. Von Ihrem Ankunftsort aus müssen Sie sich sehr wahrscheinlich dann mit dem Taxi bis zum Wohnheim fahren lassen.

Wenn Sie die Schlüssel von Ihrer Wohnung bekommen haben, wird Ihnen Ihr/e TutorIn anbieten, kurz einkaufen zu gehen, um Ihnen die Stadt zu zeigen. Selbst wenn Sie wegen der Fahrt noch müde sind, sollten Sie, sofern es sich zeitlich einrichten lässt, diese Chance nutzen. Die TutorInnen sind auch Studenten und haben, wie in Russland üblich, meist noch einen Nebenjob. Sie sind stets sehr hilfsbereit und freundlich. Sie sollten aber ein wenig Geduld und Verständnis aufbringen. Denn selbst wenn sie Stück für Stück die benötigten Informationen vom International Office bekommen, erschwert meist die Logik und die Organisation der russischen Verwaltung den Bearbeitungsprozess und die Beantwortung Ihrer Fragen.

b. – Registrierung, Anmeldung und Stundenplan an der Universität

Wenn Sie für das Wintersemester nach Kaliningrad fahren, fangen die Vorlesungs- und Schulzeit jedes Jahr am 01. September an. Meistens finden an dem Tag keine richtigen Kurse statt, sondern eine Reihe von Begrüßungs- und Semestereröffnungsveranstaltungen («отличное начало») an dem Hauptsitz der Universität (ул. Невского).

Für die Herstellung Ihres Stundenplans wird Ihnen eine Zusammenarbeit Ihrem/er TutorIn empfohlen. Sagen Sie ihm/ihr Bescheid, in welchem Institut, in welchem Jahrgang («курс») und welches Seminar Sie belegen wollen. Wenn er/sie nicht vom gleichen Institut ist, sollte er/sie sich am besten bei der Leitung des Instituts melden und für Sie die benötigten Informationen sammeln. Ab dem 1. September sind die Stundenpläne («расписание») für die jeweiligen Studien-, Jahrgänge und Spezialitäten veröffentlicht und aufgehängt. Sie müssen darauf achten, in welchem Raum Ihre ausgewählten Seminare/Vorlesungen stattfinden und wie die Dozenten heißen. Ab dem 02. September gehen Sie mit oder ohne TutorIn zu Ihren ausgesuchten Seminaren/Vorlesungen und stellen sich kurz dem Dozenten vor. Sie haben 2 Wochen Zeit um Ihren Stundenplan zu ändern.

Ein Studentenausweis wird Ihnen gegeben (es kann aber lange dauern), damit Sie an der Bibliothek Ihres Institutes und/oder der zentraler Bibliothek (im historischen Gebäude, neben dem Bunkermuseum) Bücher und Lernmaterialien ausleihen und Rabatte für die Eintrittskarte ins Museum und ins Kino bekommen können.

c. – Registrierung, Anmeldung und Visumsverlängerung bei Ausländerbehörden

Wenn Sie zum ersten Mal nach Russland reisen, bekommen Sie an der Grenzkontrolle eine „Migrationskarte“. Diese müssen Sie immer unbedingt mit ihrem Reisepass dabei haben.

Am International Office müssen Sie sich bei Ihrem/er TutorIn kurz nach der Anreise melden, damit Ihre Unterlagen kopiert werden und für Sie eine offizielle „Registrationskarte“ ausgestellt wird und danach damit Sie ihm/ihr Ihren Stundenplan mitteilen. Dort wird Ihnen alles erklärt: bis zum Ablauf des ersten Visums dürfen Sie das russische Territorium nicht verlassen (Sie können aber innerhalb der Föderation mit dem Flugzeug reisen); wenn Sie das Gebiet von Kaliningrad für das Wochenende verlassen, behalten Sie Ihre Fahr/Flugkarten und die Registrierung vom Hotel, wo Sie übernachtet haben. Wenn Sie nach Kaliningrad zurückkommen, bringen Sie unverzüglich diese Unterlagen ins International Office, damit sie eine neue Registrationskarte bekommen.

Für die Verlängerung Ihrem Visum melden Sie sich im International Office einen Monat vor dem Ablaufdatum. Fragen Sie den Mitarbeiter nach den benötigten Unterlagen. Dazu gehört der Beleg der Einzahlung der Visumsgebühren (1600 Rubel), welchen Sie, am besten zusammen mit Ihrem/er TutorIn, am Automat der Bank nach Bezahlung bekommen. Während der Bearbeitung des zweiten Visums, wird Ihr Reisepass für Sie aufbewahrt. Deswegen müssen Sie eine Kopie davon behalten. Wenn Sie Ihr neues Visum bekommen haben, dürfen Sie auch außerhalb der russischen Föderation reisen. Wenn Sie

aber wieder nach Kaliningrad zurückkommen, müssen Sie wie früher im International Office Ihre Unterlagen, die Fahrt/Flugkarten und Registrierung vom Hotel vorlegen.

Tipp: Wenn Sie mit dem neuen Visum zum ersten Mal das russische Territorium verlassen, bekommen Sie an der Grenzkontrolle eine neue „Migrationskarte“, die Sie auch unbedingt aufbewahren müssen. Die Migrationskarte wird nur durch Aus- und Anreise neu hergestellt. Nach meiner eigenen Erfahrung würde ich den Studenten empfehlen, wenn sie ihr neues Visum haben, einmal die Grenze zu überqueren, damit diese neue Migrationskarte hergestellt wird. In meinem Fall bin ich die ganze Zeit in Russland geblieben und als ich im Januar in Moskau war, sind Schwierigkeiten aufgetreten. Meine Migrationskarte stimmte nicht mit meinem Reisepass überein, selbst wenn ich von der Universität und den Kaliningrader Ausländerbehörden eine gültige Registrationskarte hatte. In solchen Fälle rufen Sie International Office an und/oder die in der Nähe zugelassene Verwaltungsabteilung («УФМС»).

d. - gegebenenfalls Verlängerung Studienaufenthalt

Falls Sie einen verlängerten Studienaufenthalt wünschen, müssen Sie sich an das International Office Vorort und Ihre Universität in Deutschland wenden. Prinzipiell ist jedoch eine solche Verlängerung des Aufenthalts für ausländische Studenten ausgeschlossen. Wenn Sie doch ein Semester länger bleiben dürfen, müssen Sie sich über eine eventuelle Verlängerung des Stipendiums und der Wohnungskosten rechtzeitig informieren.

IV. Sprache

a. - Angebot von Sprachkursen (vor Studienbeginn/ studienbegleitend; Einstufungstest, Sprache der Kurse, Gebühren)

Aus der Sicht einer Anfängerin heraus hatte ich mich vor Antritt meiner lang herbeigesehnten Reise von vorn herein dazu entschieden, zuerst die Sprachkurse der ersten 2 Jahre, wie man es in der Beschreibung des Bachelorstudiums an der Slawistik der Universität Greifswald herauslesen kann, zu besuchen. Damit wollte ich mir eine bestimmte Sprachbasis für meinen Aufenthalt sichern. Innerhalb des DAAD-Stipendiums sind 500 Euro Sprachkursgebühren inklusive, welche in der Regelzeit vor der Abfahrt zu nutzen sind.

Wegen des Rhythmus-unterschiedes zwischen beiden Universitäten (die Prüfungszeit im Sommersemester in Greifswald läuft bis zum 31. August und der Beginn des Wintersemesters in Kaliningrad ist am 01. September) habe ich erst in Kaliningrad das Geld für individuelle Intensivkurse mit einer Dozentin des russischen Sprachzentrums (Frau О.М.Вертинская) genutzt. Dazu hat die Leitung der Universität Kaliningrad den

ausländischen Studenten und Gastdozenten einen kostenlosen intensiven Gruppenkurs mit einem Umfang von 40 Stunden, welcher ab Mitte Oktober 4 Wochen lang andauerte, angeboten.

b. - Erfahrungen mit den eigenen Sprachkenntnissen

Zur Anwendung der an der Uni Greifswald und im Kurs erlernten Kenntnisse und Formulierungen habe ich mich entschieden, mehrere Tandems (Französisch-Russisch) durchzuführen: Eins mit einer Mitarbeiterin des International Office und das andere mit Studentinnen aus dem 4ten B.A.-Jahrgang. Das erste Tandem wurde mir bei meiner Ankunft sofort angeboten und für das andere habe ich mich selbst am ersten Vorlesungstag zur ersten Stunde der Französischen Sprachpraxis vorgestellt. In beiden Fällen war es für meine Partner eine schöne Überraschung, da sehr selten französische Muttersprachler nach Kaliningrad kommen, und deswegen war es für uns die beste Gelegenheit, um unsere Sprachkenntnisse zu verbessern.

Im Wohnheim war es ziemlich schwierig sich auf Russisch zu unterhalten, da wir fast nur deutsche Studenten waren. Deshalb würde ich den nachfolgenden Studenten empfehlen, am Anfang so viel wie möglich unterschiedliche Tandems, Gruppenarbeiten in Anspruch zu nehmen, Exkursionen mitzumachen und alle Einladungen wahrzunehmen, damit man den Kontakt mit der deutschen (oder englischen) Sprache schrittweise vermeiden kann.

V. Erfahrungen beim Studium/Praktikum

a. - Bedingungen der Hochschule/Institution, Lehrprogramm (Umfang, Sprache etc.)

Wenn man sich für das Auslandssemester beworben hat, sollte man auch ein sogenanntes „Learning Agreement“ (auf Englisch oder Russisch) ausfüllen und unterschreiben, welches als Versicherung des Engagements der Studenten für beide Universitäten gilt. Die verschiedenen angebotenen Seminare sind online, jedoch haben sich die meisten Fakultäten und Institute in Kaliningrad seit diesem Wintersemester 2015-2016 dafür entschieden, ihr Programm zu modularisieren. In dem Fall hieß es für mich, dass die Veranstaltungen, die ich mir ausgesucht habe, nicht mehr existierten. Ich sollte mir also neue, manchmal komplett unterschiedliche Seminare und Vorlesungen für meinen Stundenplan aussuchen. Studenten sollten darauf aufpassen, dass die gewählten Kurse stunden- und ECTS-mäßig mit dem Erwartungsbild der Universität Greifswald übereinstimmen, damit sie eventuell anerkannt werden können.

b. - Teilnahmemöglichkeiten, belegte Kurse, Prüfungen und Kontakt mit Lehrkräften/Betreuung

Nach meinem Studiengang an der Universität Greifswald (B.A. Slawistik/Politikwissenschaft) habe ich mich dazu entschieden Kurse an den Humanities und Social-Technological-Humanities Instituten zu belegen (Adresse).

Dort habe ich die individuellen Sprachkurse für Russisch am Russischen Sprachzentrum besucht. Im Januar habe ich mich für das Sprachzertifikat B2 (ТРКИ-II) vorbereitet und habe es im Januar mit 82% bestanden. Die Prüfungsgebühren sollte ich selbst zahlen (ungefähr 6400 Rubel), ich bereue es aber nicht, da ich mit der Qualität des Sprachkurses und dem Prüfungsergebnis sehr zufrieden war. Ich konnte sogar das Prüfungsergebnis als mein letztes Sprachpraxismodul an der Universität Greifswald anerkennen lassen.

Für mehr Infos über solche Kurs- und Prüfungsmöglichkeiten melden Sie sich im Zentrum (ул. Чернышевского 56 а, ауд. 31) oder unten (<https://www.kantiana.ru/rustest/>).

Ich habe auch für meine General Studies 2 Kurse auf Englisch belegt: „Practical English Class“ (vom Niveau C1) und „Stylistics of the English Language“. Im Januar habe ich dafür 2 Klausuren geschrieben, welche mir an der Universität Greifswald mit gleichem Niveau anerkannt wurden. Die Dozentin, Frau Gromova, und die Studenten des 4ten Jahrgang waren dabei sehr freundlich und hilfsbereit.

Schließlich habe ich zwei weitere Veranstaltungen auf Russisch belegt: «Русский язык и культура речи», als Einführungsvorlesung für alle Studenten des ersten Jahrgang am Institut der Sprachwissenschaft und Kommunikation, und «современный русский язык для переводчиков: фонетика и лексикология», für Masterstudenten im Übersetzungsbereich. In beiden Fällen waren die Dozentinnen immer hilfsbereit und haben mir weitere Übungen und Literaturangaben gegeben, damit ich den Stoff besser verstehen und bearbeiten konnte. Ich habe für die erste Vorlesung eine Klausur geschrieben, und für die zweite eine mündliche Prüfung absoviert, in der gleichen Form wie die anderen Studenten. Beide Prüfungen wurden mir als eine Modul-Veranstaltung meines Studiums an der Slawistik in Greifswald auch anerkannt.

Ich habe auch die Gelegenheit genossen, die dort angebotenen Forschungsarbeiten und –projekte, die an der Greifswalder Slawistik stattgefunden haben und veröffentlicht wurden, zu fördern: Das sprachwissenschaftliche Buch, an welchem ich vor 3 Jahren selbst beteiligt war, *Lebt denn der alte Bruegel noch? Pieter Bruegels Die niederlaendischen Sprichwörter (1559) im heutigen Europa* (ISBN 978-3-89006-391-0).

c. - *Kontakt mit ausländischen Studenten*

Der Kontakt mit den ausländischen Studenten vor Ort war zuerst nicht meine oberste Priorität. Aufgrund der geringen Anzahl ausländischer Studenten an meinem Instiut waren persönliche treffen eher selten.

Ich habe mich aber mit einer Fremdsprachenassistentin aus den USA, welche in meinem Institut für Masterstudenten Englisch unterrichtet hatte angefreundet, weil wir beide die gleiche Sprachlust und Lernlogik hatten.

d. - *Nutzen des Auslandsaufenthaltes für das eigene Studium*

Wie ich es in meinem Bewerbungsbrief geschrieben hatte, war für mich dieser Aufenthalt in Russland sowohl das Endziel meines Studienplans der russischen Sprache und Kultur an der Universität Greifswald, als auch eine wichtige und qualifizierende Erfahrung meiner Bewerbung für das Masterstudium (Konferenzdolmetscher). Meiner Meinung nach,

konnte ich am besten die während der drei Jahre meines B.A. an der Slawistik erlernten Kenntnisse anwenden und vertiefen. Außerdem konnte ich den Aufenthalt als Praktikum-Modul für meine General Studies anrechnen lassen (10LP von 30).

VI. Praktische Tipps für zukünftige Studierende im Ausland

a. - *Wohnheim (Lage, Ausstattung, Telefon, Internet-Anschluss etc., Miete)*

Wir hatten die Chance ab diesem Wintersemester, die neuen Studentenwohnheime* (Калининград 236041, эловая аллея, дом 7.) nutzen zu können. Diese haben nichts mehr zu tun mit den „legendären“ russischen Studentenzimmern. Hier hatten wir eine richtige Wohnung zu dritt, mit einem Schlafzimmer und einer eigenen Küche und Badezimmer. Im Rahmen des Abkommen zwischen der Greifswalder und der Kaliningrader Universität, war die Wohnung für uns kostenlos, inklusive aller Nebenkosten (Heizung, Elektrizität, Wasser und Internet). In der Wohnung gab es auch Bett- und Badewäsche.

Man muss jedoch mit kleinen Ausstattungskosten rechnen, wie zum Beispiel Geschirr und Kochutensilien. Man findet alles entweder in größeren Supermärkten (z.B. «Виктория» oder «Семья») oder am zentralen Frischmarkt.

Tip: Weder das Leitungswasser trinken, noch kochen. Am besten 5-Liter-Mineralwasserflaschen kaufen.

Einige Tage vor der Rückfahrt nach Deutschland muss man der Rezeption des Wohnheims kurz Bescheid geben, und am Abfahrttag die Schlüssel einfach zurückgeben.

Wie so oft während des Auslandssemesters, ist es der größte Nachteil, dass die meisten Studenten aus dem gleichen Land zusammen in einer Wohnung leben, und deswegen nicht mit anderen ausländischen, oder noch russischen Studenten gemischt werden.

b. – *Verkehrsmittel*

Kaliningrad ist die Hauptstadt der Region und konzentriert in sich die Hälfte der Bevölkerung, also ca. 500 000 Einwohner. Die öffentlichen Verkehrsmöglichkeiten sind ziemlich gut und bieten sogar eine große Vielfalt: Busse, Minibusse (marschurтка), Straßenbahnen und Taxis. Die Verkehrsdienste sind relative zuverlässig und schnell, man muss aber damit rechnen, dass es sehr oft früh morgens ab 07 Uhr und abends ab 17 Uhr Stau gibt. Die Stadt Kaliningrad hat auch massive Straßenbauarbeiten vorgenommen, damit ihre Infrastruktur im Hinblick auf die Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2018 das zu erwartende Publikum besser in Empfang nehmen kann. Jedoch existiert noch kein Bus- und S-Bahnlinienplan. Ich empfehle am Anfang die beiden folgenden Webseiten zu nutzen:

- „2GIS“: ist interaktiv und zeigt alle möglichen Variante.
<https://2gis.ru/kaliningrad?queryState=zoom%2F11%2FrouteTab>

- vokzal39: zeigt für die jeweiligen Bus, S-Bahn und Minibuslinien die einzelnen Haltestellen.

<http://vokzal39.ru/municipal-transportation.html>

Ich hatte deshalb immer einen Stadtplan bei mir, falls es doch mit dem Bus nicht geklappt hatte. Zögern sie auch nicht Passagiere und Leute auf der Straße anzusprechen um nach dem Weg zu fragen.

Monatskarten und Abos gibt es im Prinzip nicht. Man muss für jede Fahrt seine Karte bei den Kontrolleuren („konduktor“) kaufen: 18 Rubel für Bus und S-Bahn und 22 für den Minibus. Am besten ist es immer passend zu zahlen oder kleine Scheine bei sich zu haben: Versuchen Sie nicht eine einzige Fahrkarte mit einem 500-Schein zu kaufen. Im Minibus müssen Sie Ihre Haltestellen ansagen („...“) und auf der Straße den Arm strecken, damit der Fahrer anhält. Die Busse und S-Bahnen fahren täglich bis 21Uhr, und die Minibusse bis zum 22Uhr. Danach ist es empfehlenswert, mit dem Taxi weiterzufahren. Die „TaxiMaxim“ Gesellschaft kann man unter der Rufnummer 666-999 anrufen und ist sehr günstig (zwischen 80 bis 200, je nach der Fahrt, max. 500 bis zum Flughafen) und zuverlässig. In diesem Fall ist es auch besser passenden zu zahlen.

Vom Wohnheim zum Stadtzentrum mit dem Bus planen Sie immer bis zu 30 Minuten Fahrtzeit ein:

- von der «ул. Гагарина»: 24, 101, 103, 159
- von der «эловая аллея»: 11 und Minibus 69

Vom Wohnheim zum Institut mit dem Bus rechnen Sie immer mit bis zu 1 Stunde Fahrtzeit:

- von der«ул. Гагарина»: 24
- von der «Площадь М. Василевского» (großer Platz neben dem Uni-Hauptgebäude in der Nevkogo Str. Vom Wohnheim 15 Minuten zu Fuß): 28 (bis Главпочтамт) , 32 und 35 (bis Кутузова);
 - a. Minibus 74 (bis проспект Мира -ул. Карла Маркса), 78 (Главпочтамт);
 - b. S-Bahn: 5 (Каштановая Аллея - ул. Карла Маркса)
- c. - *Kosten (Gebühren, Lebenshaltung, EC-/ Kredit-Karten)*

Mit dem Stipendium vom DAAD und dem aktuellen Kurs des Rubels war es sehr angenehm und günstig in Kaliningrad zu leben und auch auszugehen. Für Obst und Gemüse kann ich nur den zentralen Frischmarkt stark empfehlen, jedoch muss man erst die Preise vergleichen. Im Supermarkt sind die Lebensmittel und Preise ziemlich gleich, achten Sie bitte darauf, dass die meisten Händler nur das Herstellungsdatum und nicht das Ablaufdatum auf die Produkte schreiben. Die Kreditkarte kann man fast überall nutzen, aber es werden Zinsen berechnet. Am besten ist einmal bis zweimal im Monat am Automat Geld abzuholen und bar zu zahlen.

VII. Persönliche Eindrücke und Wertung des Aufenthalts.

a. - sonstige (Kultur-)Angebote

Kaliningrad bietet eine ziemlich große Vielfalt an kulturellen Veranstaltungen. Sowohl an der Universität und den Instituten als auch in der Stadt hat man verschiedenen Gelegenheiten etwas zu tun.

Für Theaterliebhaber gibt es das dramatische Theater und Puppentheater, die Klassiker mit mehr oder weniger modernen Inszenierungen aufführen. Die Preise sind bei Gastspielen ein wenig teurer. Mein Lieblingstheater war jedoch „ 3. Этаж“ (ул. Солдатская und manchmal in ул. Невского), in welchem Profis und Studenten zusammen arbeiten, und Klassiker sowie zeitgenössische russische und Fremdautoren sehr leidenschaftlich dargestellt werden. Die Karten kosten zwischen 200 und 350 Rubel.

Kino ist in Russland sehr günstig (zwischen 160 und 600 Rubel), also nehmen Sie die Chance wahr sowohl russisches Kino, als sich auch Box-Office Filme anzuschauen. Hier ist eine Webseite, wo man das Programm von allen Kinotheatern in Kaliningrad mit ihren Uhrzeiten und Preisen vergleichen kann: <http://www.kaliningrad.kinoafisha.info/>.

Im Oktober findet der europäische Filmfestival im Kino Заря statt. Dort hat man die Chance prämierte Filme und Regisseure (wie zum Beispiel den tschechischen Regisseur Jiří Menzel) zu sehen. Sonst bietet das Kino den Studenten jeden Montag, Dienstag und Mittwoch Vormittag Karten für 100 Rubel an.

Wenn man in der Woche oder am Wochenende noch Freizeit und Lust hat, empfiehlt es sich sowohl die Museen und die Parks der Stadt zu besuchen, als auch an den verschiedenen Exkursionen nach (außerhalb von der Stadt) kurische Nehrung, Selenogradsk, Swetlogorsk, frische Nehrung, Baltisk, Jantar, Gusev und Chernyakhovsk, teilzunehmen.

b. - Sicherheit.

Die meisten Gelände von der Universität, ebenso die Hauptstraßen der Stadt sind Video überwacht und Polizisten stehen immer in der Nähe, entweder auf der Straße, oder in kleinen Häusern (sehr oft im Park oder an großen Plätzen). Das gilt nicht nur für Kaliningrad, sondern allgemein für alle großen Städte in Russland. In der Provinz ist es natürlich nicht so deutlich, trotzdem besteht das Überwachungssystem fast überall. Während meines Aufenthalts hatte ich nie den Eindruck, mich in einem unsicheren Umfeld zu befinden. Wie in allen großen deutschen und europäischen Städten, wird den Frauen empfohlen, nachts nicht allein auszugehen und im solchen Fällen lieber mit dem Taxi zu fahren. Abends, besonders am Wochenende oder während der Feiertage, muss man sehr rücksichtsvoll gegenüber betrunkene Menschen auf der Straße und im öffentlichen Verkehr sein und es versuchen zu vermeiden, sich zum Beispiel laut in seiner eigenen Muttersprache zu unterhalten.

Tipp: Hier sind die notwendigen Notrufnummern, die überall in Russland gültig sind:

- **Polizei 102**
- **Feuerwehr 101**
- **Rettungsdienst 103**

Behalten Sie im Notfall immer die Telefonnummer Ihres/er Tutors/-in und des International Office der Universität. Sie werden Ihnen in allen Fällen Hilfe leisten.



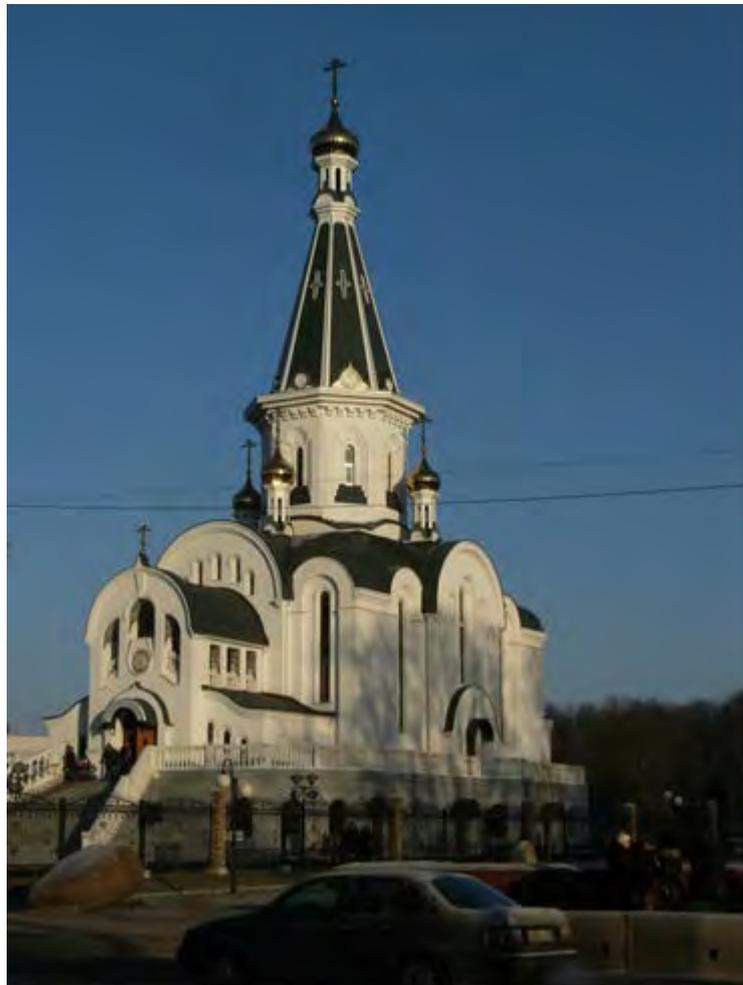
(Pobedi-Platz, Kaliningrad/площадь Победы, Калининград)



(Rossgarten-Tor, Kaliningrad/ Росгартенские Ворота, Калининград)



(Obere See, Kaliningrad/ оз. Верхнее, Калининград)



(Nevskogo-Str., Kaliningrad/ул. Невского, Калининград)